

**U**iewohl es heisst, dass in alten Tagen die Höhlen der Insel den Robben zum Aufenthalte dienten, schreibt mir Capitän Llorens, dass die Torreros diese Thiere dort nie gesehen haben. Früher gab es viele Kaninchen, es können sich aber nur etwa zwanzig dort erhalten, da sie sonst infolge Nahrungsmangels eingehen. Auf der Insel ist nur ein einziger Hund, der gemeinsame Gefährte der Torreros. Manchmal halten die Leuchthurmwächter Hammel, diese können aber nicht lange dort weiden, da sie bald nichts zu fressen haben. Einige Hühner sind sonst die einzigen Haustiere.

In Sturmnächten kommen, von dem Lichte des Faro angelockt, viele Zugvögel nach Alboran. Einige Wachteln ziehen in der entsprechenden Jahreszeit hier vorüber und lassen sich zuweilen nieder. Sonst sieht man hier nur einzelne Tinninkeln und zahlreiche Silbermöven, die in Menge dort sitzen und namentlich mit Vorliebe die Isla de la Nube aufsuchen. Die Sturmvögel, die fast immer die Strasse von Gibraltar beleben, sind in den windgepeitschten Gewässern von Alboran stetige Gäste. Es ist ein wahres Vergnügen, sie zu beobachten. Wie sie fliegen! Bald flattern sie wie Falken mit ausgebreiteten Flügeln, bald ziehen sie wie die Schwalben. Mit den leicht ausgespreizten Füsschen berühren sie dann